

Redaktionelle Bemerkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **29 (1935)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Arbeit

Ferienwochen im Volkshochschulheim Casoja, Lenzerheide-See.

Sommer 1935.

- 18. bis 24. Juni: Frauenfragen. Frl. Dr. Turnau, Trogen.
- 30. Juni bis 6. Juli: Bürgerkunde. Frl. Dr. Groß, Zürich.
- 14. bis 21. Juli: Heimatwoche (Programm auf Verlangen).
- 22. bis 28. Juli: Lohelandwoche (Programm auf Verlangen).
- 28. Juli bis 4. August: Woche zur Einführung in Kunst und Anleitung zu eigenem Gestalten. Herr Bildhauer C. Fischer, Zürich.
- 4. bis 17. August: Soziale Fragen. Frau Prof. Siemfen.
- 18. bis 24. August: Friedensfragen. Herr Prof. Ragaz, Zürich.
- 5. bis 13. Oktober: Singwoche. Leitung: Herr Alfred Stern, Zürich.

„Heim“ Neukirch a. d. Thur.

Winterkurs von Mitte November 1935 bis Ende März 1936. Junge Mädchen vom 17. Altersjahre an sind willkommen. Sie leben als eine Familie mit den Leiterinnen und den Kindern und Säuglingen, die im Haus in Pflege sind. Die praktische und theoretische Ausbildung steht im Dienste der Heranbildung der jungen Mädchen zur Hilfe in Familien mit Kindern und der Vorbereitung auf den eigentlichen Frauenberuf: das Muttersein in Familie und Volk.

Der Kurs wird geleitet von den langjährigen Helferinnen Emilie Romang und Hedi Lanz. Didi Blumer wird hie und da mithelfen. Weiter unterstützen uns Frauen und Männer, welche gelegentlich manchmal für einige Tage bei uns leben.

Kosten: Pro Monat Fr. 105.—. Gäste Fr. 4.— bis Fr. 5.— im Tag. Zur Unterstützung von Wenigerbemittelten stehen Stipendien zur Verfügung.

Anmeldungen und Anfragen an das „Heim“, Neukirch a. d. Thur.

Worte.

Ueberall hat das Höchste und das Niederste eine flüchtige Aehnlichkeit miteinander.

*

Wenn der, welcher handeln soll, sich nach dem Erfolg beurteilen will, so kommt er niemals dazu, anzufangen. *Kierkegaard.*

Redaktionelle Bemerkungen.

Dieses Doppelheft (dessen Erscheinen leider etwas verzögert worden ist) trägt wieder stark *politischen* Charakter. Aber man wird mit Leichtigkeit erkennen, daß auch das Politische darin nicht bloß „politisch“ ist und daß sich aus allem ein Gesamtbild der äußeren und inneren Weltlage und ihres letzten Sinnes ergibt.

Die Fortsetzung der Beiträge zum Thema „*Deutschland*“ wird also im nächsten und vielleicht auch im folgenden Hefte erscheinen. Ich wollte den Beitrag über *Italien* nicht verschieben, was man begreifen wird.

An die Leser und Freunde ergeht die herzliche Bitte, dieses Heft zu einer eifrigen Werbung für die „Neuen Wege“ zu benutzen. Es ist auch zu diesem Zwecke, mit großen Mehrkosten, besonders reich gestaltet worden.